Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Umtliche Original-Mitteilungen.) nachbruck verboten.

Rirche Tradfelmald. Neueindedung des Rirchturms an Sam. Mefchlimann, Spengler in Burgborf, und Fridrich Oberli, Dach= Decfermeifter in Grinenmatt.

Kaferei Schwarzenbach bei Wil. Sämtliche Arbeiten für ben

Umban und Bergrößerung an J. Nescher, Bangeschäft in Ebnat.
Neuban von Dr. Betsch in St. Gallen. Zimmerarbeiten an Th,
Schlatter, Dachdeckerarbeit an J. Keller, Haldmerarbeit an W. Weder.
Schlosserarbeit an J. Sauter, alle in St. Gallen.
Juner- und Borsensterlieserung am Schulhaus Neuburg, Wilfslingen, an Anton Dettling, mech. Schreinerei und Glaserei in Hegi
bei Ober-Binterthur.
Krimarschulhaus in Mirminten Ginfararbeitan an Kinfarmeister

Brimarfdulhaus in Birminten. Gipferarbeiten an Gipfermeifter Reller in Illighausen, Malerarbeiten an Malermeifter Brufchweiler in

Mattweil, Packettarbeiten an Heft, Parketier in Amrisweil.

Neubau beim Bahnhof Schlatt-Paradies. Gro- und Maurersarbeit an Baumeister Franz Rossi in Schaffhausen, Steinhauersarbeit an Baumeister Hablügel-Gasser in Fenerthalen, Zimmerarbeiten an Baumeister Günter in Schaffhausen.

Bristenunkante in Lieburg Granzinda (Franzische Lieburg)

Brildenumbaute in Lieburg, Gemeinde Egg (Zürich). Unterbau an Baumeister Gadola, Goßau. Oberbau an C. Bader, Schmid in

Erstellung einer neuen Fenereinrichtung in der Käserei Oppison wurde an Konrad Seiler-Egli, Hafner in Frauenfeld; die Erstellung des Käsetessi und des Scheidelessi an J. Borchert, Kupferschmied in Märstetten vergeben.

Der Bau ber Aliigelmauern an ber Stauffacherbriide in Birich

Fiet u. Leuthold.

Bafferverforgung Aroja. Erstellung von Oberflurhhoranten u. Berlangerung der hochdrud-Bafferleitung an Schloffermeifter Frei in Arofa.

Straffenbaute in Wildhaus an Enderlin u. Wiher, Maienfeld.
Strafenbau Schwellbrunn, von der unteren Mühle bis an die Gemeindegrenze don Herisau an Hr. Taderner in Oberuswil.

Ranalisation Winterthur. Abzugsfanal in der Bogetsangftrage

an Affordant Suggenberger.

Ausführung der Ablerstraße in Binterthur an C. Bachter-Germann, Baumeister, Campanini, Affordant, Kreuzstraße.

manisprontagen Verschiedenes. m. m. ...

Wafferversorgung Truttikon. Lorletten Sonntag hat die Gemeindeversammlung gegenüber einer großen Gegnerschaft die Erstellung einer Trint- und Hochdruckwasserversorgung mit Wasserbezug aus dem Stamm= heimerberg, welcher sich die Gemeinde Ossigen für den Hof Gysenhard anschließt, mit einem Kostenvoranschlag von 90,000 Fr. beschlossen. Nach jahrelangen Versuschen und Beratungen ist es den Freunden des Untersnehmens endlich gelungen, dem Werke den Weg des Entstehens zu öffnen.

Nachdem die Versuche, unterhalb des Dorses nach Wasser zu graben und dasselbe künstlich in die Höhe zu treiben, an der Ausführung wieder zu Wasser verliefen, begannen in Berbindung mit der Gemeinde Guntalingen, welche ebenfalls von Stammheim das Waffer bezieht, und Gysenhard die Unterhandlungen schon vor etlichen Jahren mit der Gemeinde Db.=Stamm= heim betreffend Ankauf der Thalmühlequellen im Stammheimerberg und Erstellungen von Wasserversorgungen in den genannten Gemeinden, welches Projekt aber damals sich Ober-Stammheim allein zu Nuten ziehen tonnte. Nun hat aber seither Ober-Stammheim an Guntalingen, Gysenhard und Truttikon ein Quantum von 170 Minutenlitern à 200 Fr. aus ihren benann= ten Quellen käuflich abgetreten und wird Truttikon mit Gysenhard von diesem 100 Minutenliter beziehen und auf den ca. 500 Meter Höhe gelegenen Hügel im "Grüt" bei Truttikon leiten, um es von da aus in den beiden Orten zu verwenden.

Wafferverforgung Lugern. Der Stadtrat unterbreitet dem Großen Stadtrat eine Vorlage für Vergrößerung des Reservoirs der städtischen Wasservorgung von 4000 auf 8000 m³. Diese Vergrößerung wird im Bezicht als notwendig bezeichnet und einläßlich begründet. Für den Bau wird ein Kredit von 90,000 Fr. verlangt.

Die Kosten wären nach stadträtlichem Antrag durch den Bauerweiterungsfond der Wasserversorgung zu decken.

Die Tunnelarbeiten am Simplon sind bis 31. Mai auf der Seite von Brieg bis zu 3098 Meter, auf der Seite von Iselle bis zu 2272 Meter vorgerückt, zusammen also auf 5370 Meter, oder der vierte Teil des ganzen

Projekt einer Ramsen-Sumiswald-Huttwyl-Bahn. In den letten Tagen wurden die Finanzierungsvorschläge und Attienzeichnungen der Gisenbahn von Ramsey nach Huttwyl mit Abzweigung nach Wasen an sämtliche interessierten Gemeinden und sonstige Interessenten versandt und soll nun der Finanzausweis für den Bau dieser Bahn bis 15. Oktober geleistet werden. Damit ist dieses Unternehmen in ein neues Stadium getreten und hoffen wir zuversichtlich, dasselbe werde fräftig unterstütt werden, um so mehr als solches zu einer wirtschaftlichen Lebensfrage für das Unteremmental geworden ift.

Die sieben Kilometer lange Bahnstrede Beven-Cherbres, welche erstgenannte Stadt in direkte Berbindung mit Lausanne-Freiburg-Bern bringt und somit den bedeutenden Umweg über Lausaune vermeidet, ist gefichert. Die Arbeiten sollen im Ottober beginnen und im April 1902 beendigt sein. Die Kosten sind auf 2,200,000 Fr. veranschlagt, an welche Summe der Kanton 280,000 Fr. beiträgt. Das Obligationenkapi= tal, 800,000 Fr., wurde durch Alt-Großrat Rouffn sichergestellt.

Die Ueberreste des Alosters Muri sind von den Herren Gebrüdern Reusch in Hermetschwil angekauft worden. Diese beabsichtigen nun, in einem Teil dieser Räume ein Spital für die Bezirke Muri und Bremgarten, in einem andern ein Fremdensprachen=

institut einzurichten.

Der Neubau für das westschweizerische Technikum in Biel geht seiner Vollendung entgegen und soll auf Anfang des Wintersemesters 1900/1901 bezogen werden. Der Bau wird alle Anforderungen erfüllen, die an eine moderne technische Schule gestellt werden, und durch sein imposantes Aeußere wird er auch eine Zierde der Stadt bilden. Er enthält 38 Lehrsäle nebst einer Ansahl anderer Räumlichkeiten. Mit dem Bezug des monumentalen Gebäudes werden mit einem Schlag alle Platschwierigkeiten schwinden, unter denen die Unftalt bis jest gelitten hat.

Schulhausbau in Feuerthalen. Die zahlreich versammelte Schulgemeinde vom vorletten Sonntag hat die ihr vorgelegten Schulhauspläne einstimmig genehmigt. Es wird also in naher Zeit auf sonniger, freier Höhe ein schöner Bau entstehen zur Freude der Jugend, zur Zierde des Ortes und zur Ehre der Gemeinde.

Zum Kapitel der Schulhausdauten. Samstag und Sonntag den 9. und 10. Juni wird in Zürich die erste Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege unter dem Vorsitze von Herrn Regierungsrat Locher abgehalten. Es findet an beiden Tagen je vormittags eine Hauptversammlung in der Aula des Hirschengrabenschulhauses statt, an welchen referieren werden: D. Girard aus Bern über die Bermahrlosung, vom medizinischen Standpunkte aus betrachtet; Stadtbaumeister Geiser über die Konstruktion von Böden, Wänden und Decken in Schulhäusern und Turnhallen; Rektor Dr. Werder aus Basel über die hygieinischen Anforderungen an den Stundenplan, und Pfarrer B. Bion über die Exfolge der Ferienkolonien. Die von den Referenten aufgestellten Thesen sind dem Programme beigedruckt. Eine schulhygieinische Ausstellung wird in den Turnhallen des Schulhauses am Hirschengraben veranstaltet. Das Programm sieht außerdem u. a. eine Besichtigung des Schulhauses auf dem Bühl, Demonstrationen in der Ausstellung und Samstag abends eine Unterhaltung auf dem Dolder vor.

Zum Wettbewerb für Pläne für ein Verwalungsgebände der Alkoholverwaltung in Bern sind sechzig Projekte eingelaufen. Es wurden folgende Preise zuserkannt: Erster Preis von 1700 Fr. an Prince und Beguin in Neuenburg. Zweiter Preis von 1300 Fr. an Architekt E. Joos in Bern. Zwei dritte Preise von je 1000 Fr. an Bracher und Widmer in Bern und an Architekt Hünerwadel in Bern.

Der Verwaltungsrat des kantonalen Gewerbemuseums Bern hat in seiner letzten Sitzung, auf Antrag des Direktors, beschlossen, einen Zeichner für das Kunstzgewerbe anzustellen, dessen Thätigkeit hauptsächlich darin bestehen soll, den Kunstindustrien und den Kunstzgewerben mit mustergültigen, aber billigen Entwürsen an die Hand zu gehen. Man erwartet hierdurch einen Ausschweizen der Kunstindustrien in unserm Kanton. Der von Hern Prosesson Seern Prosesson, destens empsohlene Herr B. Whs aus Langnau wurde für diese Stelle gewählt mit Antritt auf 1. Juli nächsthin. In derselben Sitzung wurde auch der Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1899, das Budget pro 1900, sowie der Inventaranachweis geprüft und genehmigt.

Permanente Baufach-Ausstellung München (Goethester. 34, Heustraße 18/19). Die Reihe der Exkursionen dausgewerblicher Vereine nach dem permanenten Bausachs-Musterlager eröffnete am 27. Mai der Münchener Techniker-Verein, der unter Führung seines ersten Vorssitzenden, Herrn Architekten Fischer, in $1^1/2$ -stündigem Kundgang unter Beteiligung sast sämtlicher Mitglieder die Münchener Bausach-Ausstellung besichtigte. Wie alle Fachleute, die die großartig angelegte Ausstellung einmal gesehen, so waren auch die Herren des Münchener Techniker-Vereins überrascht von der Fülle des Gebotenen und von der Ausdehnung der in 16 großen Sälen einzgeteilten, streng nach den einzelnen Sparten des Bauswesens geordneten Ausstellung.

Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900. Bericht über den Stand der Arbeiten.

(Nach den bezüglichen Mitteilungen der "Kunftstein-Industrie.")

Allgemeines. Die Arbeiten für die Deutsche Bau-Ausstellung haben schon jetzt einen Ersolg erzielt, daß die hohen, an sie geknüpsten Erwartungen weit überschritten worden sind. Was Ausstellungsobjekte,

Umfang, Keichtum der Beschickung, Arrangement u. s. w. betrifft, so ist schon jest ein Urteil über die vortrefsliche Qualität des Gebotenen angemessen. Der Zweck der Deutschen Bau-Ausstellung ist, der deutschen Baukunst und 5000 m² Hosse bezw. freie Fläche, sowie überhaupt 18,000 m² zur Versügung stehen. Die Aussührung der Bauten ersolgt in solider, leichterer Konstruktion. Weiter kommt ein eigenes Elektrizitätswerk zur Veranslagung, zu dem die Firma Wolf in Magdeburg-Vuckau die Lokomobilen, die Firma Kummer in Niedersedlitz die Dynamomaschinen stellen. Eigene Ausstellungsbahn. ein kräftiges Vorwärts zu geben, für sie alle Errungenschaften im gewinnbringenden Umfange zu vereinigen.

schaften im gewinnbringenden Umfange zu vereinigen. Der Ausstellungspalast hat, um größeren Kaum zu schaffen, große seitliche Anbauten erhalten, so daß mit der Ausstellungshalle (8000 m²) noch 5000 m² bedeckte

Die Zeichnungen zum Garantiefond haben die Höhe von 436,000 Mark erreicht, die Stadt Dresden hat 50,000 Mk. gespendet. Die Verpachtungen sind durch die Pachten der Restaurants erheblich höher, als angenommen, abgeschlossen. Die Bauten und Arrangements werden nach den Riönen prachtvoll ausfallen.

werden nach den Plänen prachtvoll ausfallen. Ausschüffe. Für die Ausstellung arbeiten unter dem Centralausschuß: Vorsitzender: Herr Geh. Baurat Waldow, vortragender Rat im Finanzministerium; Bor= standsmitglieder: kgl. Baurat Adam, Architekt Schümichen, Major Dr. Kloß, 14 Ausschüffe. Dieselben haben folsgende Herren zum Vorsitzenden: Gruppe Architektur: Geheimer Baurat, Prosessor Dr. Wallot, Stellvertreter: Prosessor Seitler, Architekt Diestel; Gruppe Litteratur: Hofrat Professor Doktor Gurlitt, Stellvertreter: Oberbaukommissar D. Gruner, Hofverlagsbuchhändler Bleyl; Gruppe Industrie: Hofbaurat Dunger, Regierung®= baumeister Rumpel; Gruppe Technik: Stadtbaurat Alette, Ingenieur Schmidt; Gruppe Kunst- und Bau-handwerke: Geh. Hofrat Prof. Dr. Graff, Stellvertreter: bie Stadträte Wetlich und Raschke; Gruppe Landwirt= schaft: Landbaumeister Schmidt, Stellvertretrr: Geh. Dekonomierat v. Langsdorff; Bauausschuß: Architekt Schümichen, Stellv.: Stadtbaumeister Möbius; Finangausschuß: Kommerzienrat Bierling; Vergnügensausschuß: Architekt Schümichen, Stellv.: Hoftheatermaler Rieck, Architekt Krast; Wirtschaftsausschuß: Major Dr. Kloß, Stellv.: Rechtsanwalt Heim; Festausschuß: Architekt Schroth, Stellv: Obergartendirektor Bouché, Maler Seyffert; Prefausschuß: Hofrat Prof. Dr. C. Gurlitt, Stellv: Redakteur Georg Frrgang, Redakteur Guido Mäder; Verkehrsausschuß: Generalkonsul Wiedemann, Stellv.: Direktor Rüchenbuch.

Die Anmeldungen sind in allen Gruppen so zahlereich, daß die Ausstellungsräume erheblich erweitert

Bächtold'sche Benzin-Brünler's Gas-MOTORE

kräftige, sehr vorteilhafte Maschinen, mit geringstem Brennstoff-Verbrauch,

liefert zu Fabrik-Preisen der Vertreter:

2593 b

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel.